

Web-Technik

Standards in verschiedenen Versionen, Browser verschiedener Hersteller und Bildschirme in verschiedenen Auflösungen machen Webdesign oft zu einer kniffligen Angelegenheit. Mit Tipps und Tricks von Experten weisen wir Ihnen den Weg zwischen HTML, XHTML, DHTML, CSS, JavaScript, Perl, Flash und den dazugehörigen Programmen. Fragen und Anregungen schicken Sie gerne an ethomas@pc-magazin.de

Sebastian Niemann/et

01 Flash: Reduziertes Kontextmenü



Der Betrachter klickt mit der rechten Maustaste auf den Flashfilm und soll keine Optionen erhalten. Die Technik, den Film zu verzerren, lässt sich auf zwei Arten sperren. Die Flashdatei wird meistens in eine HTML-Datei eingebettet. Der HTML-Quellcode lautet: `<EMBED src = "meinflashfilm.swf" menu=false quality=high bgcolor=#FFFFFF WIDTH=XX HEIGHT=XX></EMBED>`. Der Zusatz in diesem Tag heißt `<menu=false>`. Der User kann nur das Kontextmenü *Über Macromedia Flash Play-*

er... aufrufen. Flash macht Ihre Arbeit, wenn Sie über *Datei/Einstellungen/Veröffentlichungen* beim Reiter *HTML* die Option *Menü anzeigen* deaktivieren und den Film exportieren. Wird Flash als *.exe*-Datei exportiert, begrenzen Sie das Kontextmenü: Fügen Sie in den ersten Frame Ihrer Flashdatei als Aktion den Code: `fscommand („showmenu“, „false“)`; ein.



Volle Kontrolle: Durch eine kleine Beigabe im HTML-Sourcecode reduzieren Sie das flash-typische Kontextmenü auf ein Minimum.

02 Flash: Texte markieren



Webtexte lassen sich markieren und per Copy&Paste für eigene Bedürfnisse verwenden. Leider versteckt, aber per Klick wird für Flashdateien ab Flashversion 5 die Option angeboten, dass der Besucher Ihrer Homepage Flash-Texte markieren und darüber verfügen kann. Diese Option ist seitens der Flash-Standardinstellungen deaktiviert. In Flash 5 und 6 sehen Sie in dem Bedienfeld *Textoption* eine einfache Checkbox *Auswählbar* oder *Selectable*, die es den Usern gestattet, Ihre Flashtexte zu markieren und zu kopieren. Ab Flashversion MX müssen Sie im Eigenschaften-Inspektor für *Text* das neue Icon für *Auswählbar* anklicken, was rote Kreise in der Grafik ver-

deutlichen. Diese Einstellung gilt gleichermaßen für statische, als auch für dynamisch erzeugte Flashtexte, die Sie zum Beispiel durch eine externe Textdatei importieren.



Gewußt wo: Durch einen einfachen Klick stellen Sie Ihre Flashtexte im Web zur Verfügung.

03 Internet Explorer: Shortcuts



Tastaturkürzel beschleunigen deutlich die Arbeit. Auch der Internetexplorer ab Version 5 hat hier einiges zu bieten.

Wenn Sie Webseiten bauen, sollten Sie konsequent Shortcuts verwenden, weil Sie damit schneller arbeiten können. Anstatt umständlich mit der Maus über den Bildschirm zu fahren, um z.B. bestimmte Stellen im URL-Eingabefeld zu markieren, können Sie dafür Ihre Tastatur benutzen. Klicken Sie einfach in das URL-Adressfeld und halten Sie *[Strg-*

Umschalt] gedrückt. Die Funktionstaste *[F5]* ist für die Aktualisierung ebenso häufig genutzt wie *[F11]* für den Vollbildmodus, die auch wieder zur Normalanzeige zurückschaltet.

Shortcuts im Internet Explorer

Taste	Bedeutung
<i>[Strg-Umschalt]-[Cursor-Links]</i>	Teile der URL löschen
<i>[Strg-Umschalt]-[Cursor-Rechts]</i>	Teile der URL löschen
<i>[Enter]</i>	Sprung in höheres Verzeichnis
<i>[Alt]-[Cursor-Links/-Rechts]</i>	Blättern durch besuchte Seiten
<i>[Rückschritt]</i>	Zurückblättern
<i>[Esc]</i>	Aktionen abbrechen
<i>[F4]</i>	Eingegebene Webseiten in der Adressleiste
<i>[F5]</i>	Site aktualisieren
<i>[F11]</i>	Vollbild-Modus und zurück



04

Dreamweaver: Quellcodehilfen



Seit der Version MX besitzt der WYSIWYG-Web-editor Dreamweaver einen HTML-Text-Editor. Mit dem integrierten Werkzeug Homesite programmieren Sie leichter.

Bei manueller Eingabe des Source-Codes wird nun wie beim HTML-Profi-Editor *Homesite* automatisch ein Fenster mit zur Verfügung stehenden HTML-Tags eingblendet. Diese Hilfe ist ein echter Geschwindigkeitsvorteil. Beginnen Sie z.B. einen `<table>`-Tag zu schreiben, erkennt Dreamweaver dies und er bietet sofort und automatisch eine Vervollständigung an. Drücken Sie anschließend die [Leertaste] und fügen Sie mittels des nun erscheinenden Pop-up-Menüs die typischen Tabellenattribute wie *Höhe, Breite, Farbe*, oder sogar Javascript-Aufrufe ein. Homepages werden doch immer häufiger in vielerlei Hinsicht komplex, wodurch selbst gewiefte Programmierer schnell den Überblick verlieren. Eine zusätzliche, ständig verfügbare Option, während Sie HTML schreiben, ist der *Tag-Inspector*. Hier sehen Sie tabellarisch alle Attribute, die Sie dem jeweiligen Tag zugeordnet haben, wenn Sie ihn im *Tag Inspector* selbst markieren. Besonders angenehm fällt auf, dass sich auch hier die Werte der Attribute ständig verändern lassen und automatisch in den Quellcode übernommen werden. Eine weitere Methode bietet Ihnen Dreamweaver MX, indem Sie den `<table>`-Tag im Sourcecode auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken. Im sich nun öff-

nendem Pop-up-Fenster finden Sie alle Einstellungen für den `<table>`-Tag und unter *Browser specific* können Sie sogar sehen, für welche Browser sich der zu bearbeitende Tag eignet und für welche nicht. Mit diesen Hilfen überblicken und kontrollieren Sie Ihr Webprojekt besser.

The screenshot shows the Dreamweaver interface with the following elements:

- 1**: A context menu for the `<table>` tag, listing attributes like `align`, `background`, `bgcolor`, and `border`.
- 2**: The *Tag Inspector* panel showing the `<BODY>` and `<TABLE>` tags with their respective attributes.
- 3**: A context menu with options like "Edit Tag <table>", "Insert Tag...", and "Create New Snippet".

Dreamweaver hat es: Vielfache Hilfen via Pop-up-Fenster und Inspektoren erleichtern die Arbeit.

05

CSS: Mehrspaltig mit Cascading Style Sheets



Zukünftig sollten Homepages nach den Empfehlungen des WorldWideWeb-Consortiums (W3C), ohne die derzeit noch typischen HTML4.0-Tags auskommen.

Um eine W3C-konforme XHTML-Homepage mittels CSS zu gestalten, müssen Sie künftig eine ganze Menge Besonderheiten beachten. Das Beispiel zeigt Ihnen, wie Sie ein dreispaltiges Weblayout umsetzen könnten. Wichtig ist auf jeden Fall, dass zugunsten einer größeren Flexibilität und Übersicht, Stylesheets von den eigentlichen Web-Inhalten getrennt werden. Im Idealfall speichern Sie Stylesheets als externe Datei, um sie für alle Folgeseiten gleichermaßen und komfortabel einsetzen zu können. Mit dieser Technik gestalten Sie das Layout Ihrer

Seiten ohne großen weiteren Aufwand. Leider erreichen es selbst modernste Browser immer noch nicht, eine W3C-konforme Webseite einheitlich darzustellen. Das Beispiel *struktur.htm* auf der Heft-CD zeigt Ihnen bereits eine typische Struktur eines XHTML-Dokuments.

The screenshot shows a browser window titled "Ein dreispaltiges CSS-Layout" displaying three vertical columns of different colors: yellow (Spalte 1), orange (Spalte 2), and blue (Spalte 3).

Umdenken: Bei XHTML bestimmen Stylesheets und <div>-Tags den Sourcecode.

Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV)

Bereits 1999 hatte das W3C die Web Accessibility Initiative (WAI) ergriffen, behinderten Menschen den Zugriff auf das World Wide Web zu erleichtern. In Deutschland trat nun in Folge dessen am 24.07.02 die BITV in Kraft. Öffentliche Informationsangebote müssen bis zum 31.12.2005 barrierefreie Information im Internet zur Verfügung stellen. Weitere Informationen zum WAI und BITV:

- ➔ www.w3c.de/Trans/WAI/webinhalt.html
- ➔ www.behindertenbeauftragter.de/gesetzgebung/behindertengleichstellungsgesetz/rechtsverordnung/rvo11bgg
- ➔ www.barrierefrei-fuer-alle.de

Homepage – anders gesehen

Betrachten Sie Ihre eigene Homepage mit den Augen eines Farbenblinden. Geben Sie dazu einfach Ihre URL in das vorgesehene Feld ein und warten Sie ab:

- ➔ www.vischeck.com/vischeck/vischeckURL.php

Der Simulator zeigt Ihnen weitere Beispiele für denkbare Sehbehinderungen und schärft das Bewusstsein für die Notwendigkeit barrierefreier Homepages:

- ➔ www.absv.de/sbs/sbs_intro.html

Browserinkompatibilität – ohne Ende

Entscheidend ist es, Webseiten für verschiedene Browser zu optimieren. Es entsteht Quellcode, der wenig mit den W3C-Spezifikationen für HTML 4.0 und nichts mit XHTML zu tun hat. Zukünftig wird sich der Web-Entwickler auf XHTML (Trennung von Inhalt und Struktur) mit der Gewissheit konzentrieren, eine Standard-Technik zu beherrschen. XHTML zu programmieren erfordert Lernfähigkeit und Geduld. Ein Interview mit den Autoren Jeffrey Zeldman und David Eisenberg mit weiterführenden Links finden Sie unter:

- ➔ www.barrierefreies-webdesign.de/knowhow/css-design/holzweg.php

Flash vs. barrierefreies Web

Flash-Features gestalten Flash-Objekte, die auch Blinde nutzen können. MSA (Microsoft Active Accessibility), eine Schnittstelle von Microsoft, kann derzeit wenigstens rudimentär auf Flashobjekte zugreifen. Um flashbasierten Webseiten durchgehend als barrierefrei zu verwenden, scheinen Macro-media und Microsoft allerdings noch weit entfernt zu sein.

- ➔ www.barrierefreies-webdesign.de/knowhow/msaa/einfuehrung.php

Info: Zur leichteren Orientierung finden Sie alle URLs auf der Heft-CD.